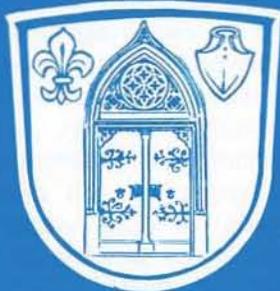


MITTEILUNGSBLATT

VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT OBERBERGKIRCHEN



Lohkirchen



Oberbergkirchen Schönberg



Zangberg

Ausgabe

170

erschienen am 22.12.95

Januar

1996

VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT OBERBERGKIRCHEN

**Ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest
sowie ein glückliches, gesundes und erfolgreiches
Jahr 1996**

wünschen die

**Verwaltungsgemeinschaft
Oberbergkirchen**

und die Mitgliedsgemeinden

Franz Märkl

Bürgermeister der
Gemeinde Zangberg

Konrad Sedlmeier

Bürgermeister der
Gemeinde Lohkirchen

Wolfgang Bichlmaier

Bürgermeister der
Gemeinde Oberbergkirchen

Otto Senftl

Bürgermeister der
Gemeinde Schönberg



ÖFFNUNGSZEITEN

Oberbergkirchen 08637/851:
Telefax-Nr. 08637/7054
Lohkirchen 08637/213:
Schönberg 08637/256:
Zangberg 08636/291:

Geschäftsstelle/Anlaufstellen:

Mo - Fr. 08.00 - 12.00 Uhr
Do auch 14.00 - 18.00 Uhr
Mo 16.00 - 18.00 Uhr
Di + Do 16.00 - 18.00 Uhr
Mo 16.00 - 18.00 Uhr
Do 17.00 - 18.00 Uhr

Bürgermeister-Sprechstunden:

Do 14.30 - 18.00 Uhr
Do 16.30 - 18.00 Uhr
Di + Do 16.00 - 18.00 Uhr
Mo 17.00 - 18.00 Uhr

RÄUM- UND STREUPFLICHT

Der Winter hat uns längst eingeholt. Was für die Kinder ein Erlebnis ist, ist für die Verkehrsteilnehmer ein Greuel: Schnee und Eis. Um die Gefahren soweit als möglich zu reduzieren besteht die Räum- und Streupflicht für Straßen und Gehwege.

Räum- und Streupflicht an Gehbahnen:

Die Räum- und Streupflicht an Gehbahnen trifft zunächst die Gemeinden. In der Regel haben die Gemeinden eine Verordnung erlassen, wonach diese Verpflichtung auf die Grundstückseigentümer übertragen wird. In den Gemeinden Oberbergkirchen und Zangberg bestehen solche Verordnungen. Die Räum- und Streupflicht bedeutet, daß die Gehbahnen stets vom Schnee befreit und vereiste Flächen gestreut sein müssen, sodaß sich jeder bei winterlichem Wetter sicher bewegen kann. Verpflichtet dazu ist der Grundstücksanlieger. Das ist im Regelfall der Grundstückseigentümer selbst und bei einer Wohnungseigentümergeinschaft jeder Wohnungseigentümer. Mieter und Pächter sind nur dann verpflichtet, wenn dies im Miet- oder Pachtvertrag ausdrücklich so geregelt ist. Eine Regelung in der Hausordnung reicht nicht aus.

Gehwege sind auf einer Breite von 1 - 1,5 Meter zu räumen und zu streuen. Wenn kein Gehweg vorhanden ist, muß der Fahrbahnrand auf 1 Meter Breite geräumt und 0,5 Meter Breite gestreut werden. Die Räum- und Streupflicht beginnt an Werktagen ab 7.00 Uhr und an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen ab 8.00 Uhr. Die Sicherungsmaßnahmen sind bis 20.00 Uhr so oft zu wiederholen, wie es zur Verhütung von Gefahren von Schnee- und Eisglätte erforderlich ist. Diese Zeitangaben gelten allerdings nicht, wenn es gerade begonnen hat zu schneien, weil es zwecklos ist, bei dichtem Schneefall zu räumen. Auch das Streumaterial bleibt dann wirkungslos. Es kann daher eine angemessene Zeit bis zum Beginn des Räumens abgewartet werden.

Verkehrssicherungspflicht:

Für denjenigen, der die Räum- und Streupflicht allzu leicht nimmt, kann dies schlimme Folgen haben. Sofern die Räum- und Streupflicht verletzt wird und dadurch jemand zu Schaden kommt, z. B. ein Fußgänger der auf dem glatten Gehweg stürzt und sich verletzt, haftet der Räum- und Streupflichtige für den entstandenen Schaden an Personen und Sachen. Die Schadenersatzpflicht umfaßt den gesamten Schaden, insbesondere die Heilungskosten, beschädigte Kleidung und Schmerzensgeld. Vorsicht bei Wohnungseigentümergeinschaften, denn jeder Wohnungseigentümer haftet gesamtschuldnerisch. Dies bedeutet, daß sich der Geschädigte an jeden der Eigentümer der Wohnungseigentümergeinschaft wenden kann.

Die Verletzung der Räum- und Streupflicht kann im schlimmsten Falle auch strafrechtliche Folgen haben wegen fahrlässiger Körperverletzung. Daneben kann derjenige, der die Räum- und Streupflicht verletzt, mit einem Bußgeld belegt werden.

Räum- und Streupflicht an Gemeindestraßen:

Sehr stark eingeschränkt ist die Räum- und Streupflicht an Gemeindestraßen. Innerorts besteht diese nur an verkehrswichtigen und gefährlichen Stellen, z. B. an Kreuzungen. Außerhalb geschlossener Ortschaften ist diese noch weiter eingeschränkt. Sie besteht nur an besonders gefährlichen und verkehrswichtigen Stellen. Als verkehrswichtig gelten nur Hauptverkehrs- und Durchgangsstraßen, auf denen erfahrungsgemäß mit stärkerem Verkehrsaufkommen zu rechnen ist. Als gefährliche Stellen gelten vor allem die Bereiche, an denen der Kraftfahrer die von der Glätte ausgehende Gefahr nicht ohne weiteres erkennen und meistern kann, also vor allem an scharfen, unübersichtlichen Kurven, Straßenverengungen, besonderen Gefällestrecken, Kreuzungen und Einmündungen, soweit diese unübersichtlich und schwierig zu durchfahren sind. Nachdem beide Voraussetzungen gleichzeitig erfüllt sein müssen, besteht an den meisten Gemeindeverbindungs- und Ortsstraßen keine Räum- und Streupflicht seitens der Gemeinde. Die Räumfahrzeuge unserer Mitgliedsgemeinden versuchen dennoch, die Gemeindestraßen auch bei Schnee und Eis in gut befahrbarem Zustand zu erhalten. Wir bitten Sie jedoch um Verständnis, daß bei beginnendem Schneefall und beim morgendlichen Beginn der Räumarbeiten nicht sofort jede Straße von Schnee und Eis befreit sein kann. In jedem Winter bei uns eingehende Beschwerden zeigen uns, daß diese großteils freiwillige Leistung von einigen nicht gewürdigt wird. Es erscheint uns aber nicht vertretbar, bei denjenigen, die sich beschweren, vorzeitig zu räumen und zu streuen. Diejenigen, die die Arbeit der Räum- und Streudienste mehr zu schätzen wissen, müßten dann zurückstecken.

SPRECHTAG FÜR VERSICHERTE UND RENTNER DER ANGESTELLTENRENTENVERSICHERUNG

Die Bundesversicherungsanstalt für Angestellte hält am **07.02.1996** in der Zeit von 9.00 - 12.00 Uhr und von 13.00 - 15.00 Uhr im Rathaus Waldkraiburg, Zimmer-Nr. 12

einen Sprechtag für Versicherte und Rentner der Angestelltenrentenversicherung ab.

Bei diesem Sprechtag ist die Möglichkeit gegeben, sich **kostenlos** Rat und Auskunft über etwaige Zweifelsfragen einzuholen, sowie Versicherungsunterlagen überprüfen zu lassen.

Melden Sie sich deshalb **baldmöglichst** zum Sprechtagstermin schriftlich oder telefonisch unter Angabe Ihrer **Versicherungsnummer** unter der Telefonnummer 08638/959210 an.

Bringen Sie bitte Ihre **Versicherungsunterlagen** sowie Ihren **Personalausweis** oder **Reisepaß** mit!



INFORMATION ZUR KOMMUNALWAHL 1996

Staatsangehörige der übrigen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union (ausländische Unionsbürger) dürfen erstmals an Kommunalwahlen teilnehmen. Dies bedeutet, daß die Unionsbürger aktiv an den Gemeinderatswahlen und Bürgermeisterwahlen sowie Kreistags- und Landratswahlen teilnehmen dürfen, sofern sie die Voraussetzungen für die Wahlberechtigung besitzen (Vollendung des 18. Lebensjahres; mindestens seit drei Monaten ununterbrochen Schwerpunkt der Lebensbeziehungen in der Gemeinde, bei Landkreiswahlen im Landkreis; kein Ausschluß vom Wahlrecht in der Bundesrepublik Deutschland; Eintragung im Wählerverzeichnis der Gemeinde). Für die Eintragung in das Wählerverzeichnis ist ein Antrag erforderlich. Vordrucke werden von der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen bereitgehalten. Der Antrag muß spätestens bis 09.02.1996, 12.00 Uhr, bei der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen gestellt werden.

Unionsbürger können auch als Wahlbewerber/in für Gemeinderats- und Kreistagswahlen auftreten, sofern sie in Wahlversammlungen aufgestellt werden und die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen. Nicht möglich ist eine Bewerbung für das Amt des ersten Bürgermeisters oder des Landrats.

Hinweis: Außer der Bundesrepublik Deutschland sind Mitgliedsstaaten der EU: Belgien, Dänemark, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Portugal, Schweden, Spanien und Vereinigtes Königreich.

Im übrigen verweisen wir auf die Bekanntmachung hierzu in den gemeindlichen Anschlagtafeln.

INFORMATION ÜBER DIE SCIENTOLOGY-ORGANISATION

In letzter Zeit hörte man häufig über die Scientology-Organisation (SC). Von der Bayerischen Staatsregierung wurde im Oktober ein SC-Maßnahmenkatalog beschlossen. Besorgte Bürger mit Anliegen verschiedenster Art können sich telefonisch, persönlich oder schriftlich an die Kreisverwaltungsbehörden wenden. Wünschen von Bürgern nach allgemeiner Information über die SC kann durch die Publikation "Neureligiöse Bewegungen" entsprochen werden. Diese ist kostenlos erhältlich bei der Bayerischen Landeszentrale für Politische Bildungsarbeit, 80333 München, Brienerstraße 41.



AUZUG AUS DER SITZUNG DER GEMEINSCHAFTSVERSAMMLUNG VOM 11. DEZEMBER 1995

Investitionsprogramm und Finanzplan 1995 - 1999; Haushaltssatzung und Haushaltsplan 1996

Frau Mörwald von der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen erläuterte hierzu den Entwurf des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 1996. Demnach sinkt die Umlage je Einwohner von 141,00 DM auf 135,00 DM. Möglich wurde dies durch die äußerst sparsame Haushaltsführung innerhalb der Verwaltungsgemeinschaft. Insbesondere wurde beim Personal erheblich eingespart. Eine Ganztagsstelle wurde ganz abgebaut, obwohl die Einwohnerzahl und die Aufgaben beträchtlich gestiegen sind. Durch die Verjüngung des Personals konnten zusätzlich Kosten eingespart werden.

Beschlossen wurde von der Gemeinschaftsversammlung der Haushaltsplan 1996. Er schließt im Verwaltungshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit 778.200,00 DM und im Vermögenshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit 50.000,00 DM. Von den Gemeinden sind folgende Umlagen zu entrichten:

- Lohkirchen: 87.345 DM (Vorjahr: 92.355 DM)
- Oberbergkirchen: 201420 DM (Vorjahr: 207.552 DM)
- Schönberg: 126.765 DM (Vorjahr: 135.258 DM)
- Zangberg: 117.450 DM (Vorjahr: 126.054 DM).

Damit wird nun trotz größerer Ausgaben für die Anschaffung neuer Computer die VGem-Umlage im vierten Jahr in Folge gesenkt.

Beschaffungen; EDV-Ausstattung

Beschlossen hat die Gemeinschaftsversammlung den Verkauf eines gebrauchten PC's einschließlich Drucker an den Schulverband Schönberg. Damit hält auch im Schulverband der Computer Einzug. Die Verwaltungsgemeinschaft kauft hierfür einen neuen Rechner, der den höheren Anforderungen in der Verwaltung gerecht wird und auf längere Sicht ausreichend ist. Zusätzlich wird ein weiterer PC für die Kasse beschafft. Ebenfalls beschlossen wurde die Beschaffung eines Server-Moduls, mit welchem die Programme für das Finanzwesen und für das Einwohnerwesen schneller ablaufen und fehlerfreier funktionieren.





ÄNDERUNG DER RESTMÜLLABFUHR NEUJAHR UND HEILIG DREI KÖNIG

Über Weihnachten ändert sich die Restmüllabfuhr wie folgt:

<i>Die übliche Leerung vom:</i>		<i>erfolgt am:</i>	
Montag, den	25.12.1995	Samstag, den	23.12.1995
Dienstag, den	26.12.1995	Mittwoch, den	27.12.1995
Mittwoch, den	27.12.1995	Donnerstag, den	28.12.1995
Donnerstag, den	28.12.1995	Freitag, den	29.12.1995
Freitag, den	29.12.1995	Samstag, den	30.12.1995



Über Neujahr ändert sich die Restmüllabfuhr wie folgt:

<i>Die übliche Leerung vom:</i>		<i>erfolgt erst am:</i>	
Montag, den	01.01.1996	Dienstag, den	02.01.1996
Dienstag, den	02.01.1996	Mittwoch, den	03.01.1996
Mittwoch, den	03.01.1996	Donnerstag, den	04.01.1996
Donnerstag, den	04.01.1996	Freitag, den	05.01.1996
Freitag, den	05.01.1996	Montag, den	08.01.1996

Über Heilig Drei König ändert sich die Restmüllabfuhr wie folgt:

<i>Die übliche Leerung vom:</i>		<i>erfolgt erst am:</i>	
Montag, den	08.01.1996	Dienstag, den	09.01.1996
Dienstag, den	09.01.1996	Mittwoch, den	10.01.1996
Mittwoch, den	10.01.1996	Donnerstag, den	11.01.1996
Donnerstag, den	11.01.1996	Freitag, den	12.01.1996
Freitag, den	12.01.1996	Samstag, den	13.01.1996



AUS DEM STANDESAMT

Geburten

Anna-Lena Binstener, Johann-Fischer-Straße 10, Oberbergkirchen;
 Romina Rosenzweig, Richard-Wagner-Straße 4, Zangberg;
 Gabriele Maria Burger, Am Klosterpark 12, Zangberg;
 Veronika Regina Burger, Am Klosterpark 12, Zangberg;

Eheschließungen

Christine Schimpf und Josef Holzeder, Hofmark 43, Oberbergkirchen;

Sterbefälle

Maria Gruber, Blöcking 2, Oberbergkirchen;
 Vitus Rippl, Brodfurth 8, Lohkirchen;



FAHRRÄDER: AUS FÜNF MACH' EINS !

Aus fünf mach' eins: Unter diesem Motto werden von Erwagus jetzt schrottreife Fahrräder wiederverwertet. Die fünf Mitarbeiter bauen dabei aus fünf - zumeist unbrauchbaren Drahteseln ein fahrtüchtiges Fahrrad zusammen, das dann zum Verkauf angeboten wird. Nicht mehr verwendbare Kleinteile werden dem Wertstoffhof zugeführt.

Erwagus ist ein Beschäftigungsprojekt der Arbeiterwohlfahrt und des Arbeitesaamtes, in dem Langzeitarbeitslose und auf dem Arbeitsmarkt schwer vermittelbare Erwachsene im Bereich Umwelt und Soziales tätig sind.

Die Fahrrad-Recycling-Aktion lief bereits im letzten Jahr mit Erfolg und soll nun wiederholt werden. Nicht mehr benötigte Zweiräder können dazu entweder vom "Mobilen Hilfsdienst" abgeholt oder in der Porschestraße 12 abgegeben werden. Dort stehen die wiederhergestellten Räder später auch zum Verkauf.

Nähere Auskünfte gibt Erwagus-Projektleiter Franz Lichtenwimmer. Er ist von Montag bis Donnerstag von 8.00 - 12.00 Uhr unter der Telefonnummer 08638/5199 erreichbar.

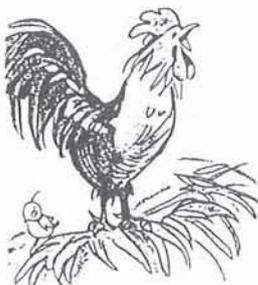
TIERSEUCHENBEITRÄGE FÜR DAS JAHR 1996

Der Landesausschuß der Bayerischen Tierseuchenkasse hat für 1996 folgende Beiträge beschlossen. Die Beitragssätze sind gegenüber den Vorjahren unverändert.

	in	DM
a) für jedes Pferd (auch Fohlen)		
in Bestandsklasse I (1-10 Tiere)	je Tier	4,00
in Bestandsklasse II (über 10 Tiere)	je Tier	5,00
b) für jedes Rind (auch Kalb)		
in Bestandsklasse I (1-30 Tiere)	je Tier	5,20
in Bestandsklasse II (über 30 Tiere)	je Tier	6,20
c) für jedes über 1 Jahr alte zur Zucht benutzte Schaf (Mutterschaf oder Schafbock)		
in Bestandsklasse I (1-50 Tiere)	je Tier	1,20
in Bestandsklasse II (über 50 Tiere)	je Tier	1,30
d) für jedes Schwein (auch Ferkel)		
in Bestandsklasse I (1-50 Tiere)	je Tier	3,50
in Bestandsklasse II (über 50 Tiere)	je Tier	3,90
e) für Legehennen über 1/2 Jahr und für Hähne, die nicht Schlacht- oder Masthähne sind,		
in Beständen bis zu 20 Tieren	je Bestand	1,00
in Beständen bis zu 60 Tieren	je Bestand	3,00
in Beständen bis zu 100 Tieren	je Bestand	5,00
in Beständen über 100 Tiere	je Tier	0,05
für die Aufzucht als Legehennen bestimmte Küken und Junghennen bis zu 1/2 Jahr	je Tier	0,05
für Schlacht- und Masthähne und -hühner einschl. der hierfür bestimmten Küken	je Tier	0,04
f) für jedes Truthuhn (auch Küken)		
in Bestandsklasse I (1-50 Tiere)	je Tier	0,05
in Bestandsklasse II (über 50 Tiere)	je Tier	0,10

Von Tierbesitzern, deren Tierseuchenbeitrag insgesamt 10,00 DM nicht übersteigt, wird dieser Beitrag nicht erhoben.

Die Tierseuchenbeiträge sind zum 20.01.1996 fällig und werden wie bisher abgebucht.



IDEENWETTBEWERB

zur Verbesserung der Integration von Menschen mit Behinderung

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Oft sind es kleine Dinge des täglichen Lebens, die das Zusammenleben von Menschen mit Behinderung und Nichtbehinderten erleichtern können; es muß nur "jemand daran gedacht haben". Jede Verbesserung beginnt mit einer Idee.

Ich rufe Sie daher alle zu einem

Ideenwettbewerb

auf. Teilen Sie uns Ihre **Idee** mit, wie sich Menschen mit Behinderung und Nichtbehinderte besser begegnen und gemeinsam das Zusammenleben gestalten können. Erfasst werden die kleinen, praktischen, aus der Erfahrung geborenen Ideen aus allen Lebensbereichen, die mit nicht allzugroßem Aufwand verwirklicht werden können.

Die besten Ideen werden von einer Jury prämiert:

1. Preis:	20.000,00 DM
2. Preis:	15.000,00 DM
3. Preis:	10.000,00 DM
30 Ehrenpreise à 500,00 DM	

Die Gewinner werden schriftlich verständigt. Senden Sie Ihre Idee bis spätestens 31.01.1996 (Poststempel) an:

Bayerische Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Gesundheit
Postfach
80792 München

Machen Sie mit!

Ihre
Barbara Stamm
Sozialministerin

AUSBILDUNG VON WORTGOTTESDIENSTLEITERN

In Zusammenarbeit der Pfarrgemeinderäte der Pfarreien Aspertsham, Haunzenbergersöll, Lohkirchen, Oberbergkirchen und Schönberg fand ein Ausbildungskurs für Wortgruppenleiter statt. An acht Abenden und einem Wochenendseminar leitete die Pastoralassistentin Ursula Viehbeck als Leiterin des Fachbereiches Gemeindegottesdienste der Region Nord den Grundkurs, an welchem sich 21 Teilnehmerinnen und Teilnehmer über ihre Aufgaben unterrichten ließen.

Das Erzbistum will Laien für Wortgottesdienste ausbilden. Sie sollen dazu bestellt werden, in den Gemeinden, in denen Priester nicht mehr regelmäßig Eucharistie feiern können, in Wortgottesdiensten mit Kommunionfeier das Evangelium weiterzutragen.



Im kommenden Jahr soll im Rahmen eines Gottesdienstes die Beauftragung durch den Bischof vollzogen werden.

(Bericht und Foto: Helmut Rasch)

Gemeinde

Oberbergkirchen

UNSER WERTSTOFFHOF IST FERTIG !!!

Am 01.01.1996 wird der neue Wertstoffhof in Oberbergkirchen - Aubenham eröffnet.

Vor dem Wertstoffhof sind jederzeit zugänglich: Glas-, Papier- und Dosencontainer.

Im Wertstoffhof stehen zu den Öffnungszeiten

am Dienstag von 17.00 bis 19.00 Uhr und
am Freitag von 14.00 bis 18.00 Uhr

folgende Container zur Verfügung:

Grünabfall, Schrott, Weißblech, PE-Folien, PS-, PP- und PE-Becher, Tetrapack und Blister, Altkleider, Batterien, Kork, Alufolien, Elektrokleingeräte; **neu:** Elektrogroßgeräte, Altholz

KOMMUNALER BÜRGERENTSCHEID IN DER GEMEINDE OBERBERGKIRCHEN ZUM THEMA WASSERVERSORGUNG

Am Sonntag, den 28. Januar 1996 ist es in der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen zum ersten Mal soweit, daß ein Bürgerentscheid durchgeführt wird. Durch den Volksentscheid am 01. Oktober 1995 wurde die Möglichkeit des kommunalen Bürgerentscheides über Angelegenheiten des eigenen Wirkungskreises eröffnet.

Der Gemeinderat von Oberbergkirchen hat in der Gemeinderatssitzung am 16. November 1995 einstimmig beschlossen, daß über die folgende Angelegenheit ein Bürgerentscheid stattfindet.

Jeder wahlberechtigte Bürger, auch Unionsbürger (vorausgesetzt sie haben die Eintragung in das Wählerverzeichnis bis spätestens 29. Dezember 1995 bei der Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen beantragt) kann abstimmen:

"Ich bin für eine genossenschaftliche Wasserversorgung für Oberbergkirchen und anliegende Gehöfte und Anwesen.

ja

nein

Auch die Möglichkeit der Beantragung der Briefwahl besteht ab **2. Januar 1996**, sofern Sie am Wahltag verhindert sein sollten.

BÜRGERVERSAMMLUNG 1995

Wie jedes Jahr legte Bürgermeister Wolfgang Bichlmaier auch in der diesjährigen Bürgerversammlung im Ottenloher-Saal in Irl Rechenschaft über das aktuelle und abgelaufene Haushaltsjahr ab und zeigte die Entwicklung der Gemeinde auf. Sie war geprägt von einer positiven Leistungsbilanz mit Ausblick auf bauliche Verbesserungen zum Wohl der Bewohner. Insgesamt verlief die Bürgerversammlung äußerst sachlich - und dies, obwohl es im vergangenen Jahr nicht an brisanten Themen im Gemeindegebiet mangelte.

Eingangs der Versammlung begrüßte Bichlmaier die weiteren Bürgermeister Englbrecht und Thaller, Kreisrat Lantenhämmer, die Gemeinderäte sowie Geschäftsstellenleiter Georg Obermaier.

Anschließend folgte der Finanzbericht und Zahlen aus der allgemeinen Verwaltung. Gesamteinnahmen und Gesamtausgaben des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts zusammen nähern sich der 6-Millionen-Grenze. Der Schuldenstand der Gemeinde betrug zum 31. Dezember 1994 1.004.000,00 DM. Daraus ergibt sich eine Pro-Kopf-Verschuldung bei 1.433 Einwohnern von 701,00 DM.

Im Verwaltungshaushalt 1994 kommt der größte Einnahmeposten nicht mehr wie bisher aus der Einkommensteuer, sondern mit 896.000,00 DM aus der Gewerbesteuer, gefolgt von der Einkommensteuer mit 540.000,00 DM und den Schlüsselzu-



weisungen in Höhe von 311.000,00 DM. Die Grundsteuer A schlägt mit 101.000,00 DM, die Grundsteuer B mit 83.000,00 DM und die Grunderwerbssteuer mit 45.000,00 DM zu Buche. Der Kommunalanteil am Straßenunterhalt betrug 109.000,00 DM. An Einnahmen für den Kindergarten (Elternbeiträge, Personalkostenzuschüsse) flossen 186.000,00 DM in den Gemeindehaushalt.

Den Einnahmen des Verwaltungshaushalts standen folgende größere Ausgabeposten gegenüber: Die Personalausgaben mit 570.000,00 DM, die Zuführung zum Vermögenshaushalt mit 562.000,00 DM, die Kreisumlage mit 534.000,00 DM, die VGem-Umlage mit 215.000,00 DM und Gewerbesteuerumlage mit 189.000,00 DM. Im Vermögenshaushalt mußte zu den Einnahmen aus den Grundstücksverkäufen in Höhe von 590.000,00 DM und der Zuführung vom Verwaltungshaushalt in Höhe von 562.000,00 DM auch ein neuer Kredit in Höhe von 700.000,00 DM und für Umschuldung ein Kredit in Höhe von 600.000,00 DM zur Deckung der Ausgaben aufgenommen werden.

An Ausgaben standen gegenüber:

Kosten für Straßenbau 333.000,00 DM, Planung und Bau der neuen Schule 190.000,00 DM, Grunderwerb mit 718.000,00 DM und die Zuführung zur Tilgung planmäßig 429.000,00 DM und Tilgung für Umschuldung 600.000,00 DM.

In seinem Tätigkeitsbericht führte Bürgermeister Bichlmaier aus, daß die Gemeinde 1994 in 15 Sitzungen insgesamt 162 Tagesordnungspunkte (94 öffentlich, 68 nicht öffentlich) bewältigt und 37 Bauanträge (davon 16 Wohnungen) bearbeitet hatte. Es gab 24 Geburten, 6 Eheschließungen und 13 Sterbefälle. Zum Jahresende 1994 zählte die Gemeinde 1.510 Einwohner, 21 Personen mehr als im Vorjahr.

Insgesamt handelte Bürgermeister Bichlmaier seinen Rechenschaftsbericht in seiner gewohnt kurzen Form ab, um dem Bürger anschließend genügend Gelegenheit zu geben, sich zu den Problemen zu äußern. Er munterte die Anwesenden auch dazu auf mit Kritik nicht hinter dem Berg zurückzuhalten. Die Gemeinde nimmt Kritik gerne zum Anlaß, künftige Fehler zu vermeiden.

Zunächst stellte Neubürger Maier die Frage, wie das angestrebte Bürgerbegehren für die eigene Wasserversorgung abläuft, wann es stattfinden soll und welche Ziele damit verfolgt werden. Der Bürgermeister antwortete, daß der Antrag vom Gemeinderat eingereicht und in der letzten Sitzung befürwortet wurde. Der Bürgerentscheid soll am Sonntag, den 28. Januar 1996 stattfinden. Er wird durchgezogen wie jede andere Wahl auch. Mit dem Bürgerentscheid soll für die Genehmigung des Tiefbrunnens an die Regierung mehr Druck ausgeübt werden. Von der Gemeinde liegt hierfür die Erlaubnis vor, nur von der Regierung nicht.

Zweiter Bürgermeister Englbrecht erläuterte dazu den ganzen Vorgang zur wasserrechtlichen Erlaubnis. Er war der Meinung, daß viele Nichtbetroffene

über den Sachverhalt nicht Bescheid wissen. Die Vorstandschaft hat ihn gebeten, er solle den Bau des Tiefbrunnens über die Politik (Asenbeck) erreichen. Dem Bürgermeister warf er vor, er haben den Brunnenbau abgeblockt. Bichlmaier wehrte sich gegen den Vorwurf der mangelnden Unterstützung seitens der Gemeinde. Bichlmaier: "Ich war grundsätzlich nie dagegen, ich war nur solange dagegen, wie die Gemeinde beauftragt war, den Brunnen zu bauen. Es waren noch Schulden da vom Kindergarten und der Neubau der Schule wurde angestrebt. Die entstandenen Kosten von 500.000,00 DM hätten an die Benützer nicht umgelegt werden können."

Breiteneicher fragte nach, ob es nur deshalb von der Regierung abgelehnt wurde, weil in die zweite Schicht gebohrt wird. Dazu sagte der Bürgermeister, daß ein Landtagsbeschuß vorliegt, der aus sagt, daß nur in Notfällen das tiefe Grundwasser angebohrt werden darf.

Altbürgermeister Maier wollte wissen, wer das Begehren durchführt und was damit bezweckt werden soll. Es sollen dadurch für die bestehenden Tiefbrunnen keine Nachteile entstehen. Den Bürgerentscheid, so Bichlmaier, führt die Gemeinde durch. Es soll damit zum Ausdruck gebracht werden, daß die Bürger für eine eigene genossenschaftliche Wasserversorgung sind und es wird dabei ein Druck auf die Regierung ausgelöst.

Zum Schülerlotsendienst brachte der Bürgermeister vor, daß bis jetzt noch keine Meldung bei der Gemeinde eingegangen sei. Die Gemeinde würde einen Stundenlohn von 12,00 DM bezahlen. Die Kleidung wird vom Verkehrsverband zur Verfügung gestellt.

Weiter kam von Mathias Keller der Schulneubau zur Sprache. Er wollte wissen, wie weit er schon fortgeschritten ist. Bichlmaier führte aus, daß wir gut im Zeitplan liegen. Demnächst wird innen verputzt, gefliest und Estrich verlegt. Die Fertigstellung sollte um Pfingsten erfolgen.

Ausführlich befaßte sich Bürgermeister Bichlmaier mit den Verkehrswegen zur neuen Schule. Um einen sicheren Schulweg zu gestalten, soll am westlichen Ortseingang eine Verkehrsinsel gebaut werden. Dazu wurde auch das Landratsamt und die Polizei herangezogen. Vor dem Schulhaus entsteht ein eigener Busparkplatz. Wenden kann der Bus beim Bauhof. Auf dem Schulgrundstück kann wegen der zu starken Geländeneigung kein Buswendeparkplatz errichtet werden.

Auf die Frage, was mit dem alten Schulhaus geschehen soll, erwiderte Bichlmaier, daß es verkauft werden soll. Verhandlungen stehen bereits an. Bei der Finanzierung der neuen Schule wurde der Verkauf des alten Gebäudes eingeplant.

Zum Schluß bedankte sich Bichlmaier bei den Gemeinderäten, wie auch bei den Bürgern. Der Gemeinderat hat im Rahmen seiner Möglichkeit gute Arbeit geleistet. Den Bürgern wünschte er auch in Zukunft alles Gute. (Bericht: Franz Maier)



50 JAHRE MITEINANDER

Vor einem halben Jahrhundert schlossen Johann und Cille Thaller aus Manholding den Bund für's Leben. Äußerst rüstig, temperamentvoll und aufgeschlossen konnten sie kürzlich ihre goldene Hochzeit feiern.



Zu ihrem Ehrentag haben sich viele Gratulanten eingefunden. Neben den Verwandten und Bekannten zählte auch Bürgermeister Wolfgang Bichlmaier zu den Gratulanten der dem Jubelpaar die Glückwünsche der Gemeinde übermittelte und einen prächtigen Geschenkkorb überreichte mit den besten Wünschen für weitere gemeinsame Lebensjahre.

(Bericht und Foto: Franz Maier)

NEUE TRAGKRAFTSPRITZE FÜR DIE FFW

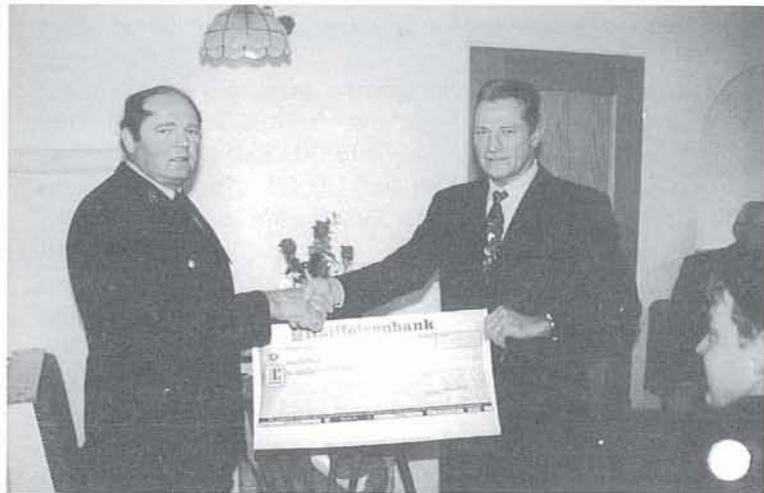
Noch leistungsfähiger und moderner präsentiert sich jetzt die Freiwillige Feuerwehr Oberberbergkirchen. Die Geräte wurden durch die Anschaffung einer hochmodernen Tragkraftspritze TS 8/8 erweitert und offiziell in den Dienst gestellt. In einem Festakt übergab Bürgermeister Bichlmaier die Spritze ihrer Bestimmung. Verbandspfarrer Blassauer erteilte den kirchlichen Segen.

Vorher hatte die Freiwillige Feuerwehr in der Pfarrkirche ihren verstorbenen Feuerwehrkameraden gedacht. In seiner Predigt stellte Blassauer das Leitwort der Feuerwehr "Retten in Not ist unser Gebot" als Dienst am Nächsten heraus.

Die offizielle Übergabe der Spritze an die Feuerwehr erfolgte im Anschluß an den Gottesdienst auf dem Kirchplatz. Dazu hatte sich die gesamte aktive Mannschaft der Feuerwehr versammelt. Pfarrer Blassauer sprach die Hoffnung aus, daß die Feuerwehr auch mit diesem Gerät wirksamen und hilfreichen Dienst am Nächsten versehen kann, wobei er den uneigennütigen Einsatz und die Hilfsbereitschaft der Feuerwehrkameraden würdigte. Er erteilte anschließend der Tragkraftspritze den kirchlichen Se-

gen. Vorstand Michael Thaller betonte, daß mit diesem hochmodernen Gerät für die Feuerwehr ein wichtiger Schritt in die Zukunft getan wurde, wenn es um die Ausrüstung geht, speziell Brände zu bekämpfen.

Als Beitrag der Feuerwehr für die Anschaffung überreichte Vorstand Thaller an Bürgermeister Bichlmaier einen Scheck in Höhe von 1.000,00 DM, wofür sich Bichlmaier im Namen der Gemeinde bedankte.



Im weiteren Verlauf hatte die interessierte Bevölkerung Gelegenheit, die neue Tragkraftspritze eingehend zu inspizieren. Mit einem gemeinsamen Mittagessen im Gasthaus Schmidwirt wurde die Einweihungsfeier abgeschlossen.

(Bericht und Foto: Franz Maier)

SEIT 50 JAHREN EIN PAAR



Auf fünfzig Jahre gemeinsamen Lebensweg konnte dieser Tage das Jubelpaar Josef und Katharina Koller aus Asenham zurückblicken. Im Kreise ihrer Angehörigen wurde das Fest der goldenen Hochzeit gefeiert. Auch Bürgermeister Wolfgang Bichlmaier gehörte zu den Gratulanten und überbrachte die Glückwünsche der Gemeinde mit einem Geschenkkorb. (Bericht und Foto: Franz Maier)



ANMELDUNG FÜR DEN KINDERGARTEN

Die Anmeldung für den Kindergarten der Gemeinde Lohkirchen kann an folgenden Tagen erfolgen:

Montag, 08. Januar 1996

von 16.00 - 18.00 Uhr

in der Gemeindeganzlei Lohkirchen,

Donnerstag, 11. Januar 1996

8.00 - 12.00 Uhr und von 16.00 bis 18.00 Uhr
im Rathaus in Oberbergkirchen.

Seitens der Gemeinde Lohkirchen ist fest geplant, daß der neue eingruppige Kindergarten im September 1996 in Betrieb gehen soll. Nachdem dieser in Fertigbauweise erstellt wird, hofft die Gemeinde, diesen Fertigstellungstermin halten zu können. Um einen Überblick zu erhalten, wie viele Kinder zu erwarten sind, wird bereits jetzt die Anmeldung durchgeführt.

Im neuen Kindergarten wird die Gemeinde eine 4-Stunden-Gruppe einrichten mit Öffnungszeiten von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr. Aufgenommen werden können maximal 25 Kinder. Um die vollen Personalkostenzuschüsse seitens des Freistaates Bayern zu erhalten, müssen mindestens 15 Anmeldungen eingehen. Der künftige Kindergartenbeitrag wird 80,00 DM monatlich zuzüglich Spielgeld betragen.

AUSZUG AUS DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 06.12.1995

Bauantrag

Zugestimmt wurde dem Bauantrag von Rosemarie und Theodor Praßl über den Anbau einer Garage mit Überdachung und Nutzungsänderung in Lohkirchen, Siedlungsstraße 5 und 7.

Wasserversorgung:

Anschluß Mettenheimer Gruppe / Eigenversorgung

Bürgermeister Sedlmeier erinnerte zunächst an die Versammlung am 21. November 95, zu der alle Wasseranschießer eingeladen waren. Zwischenzeitlich habe er ein Angebot einer Fachfirma für eine Zuleitung zu einem neuen Brunnen an anderem Standort und für eine Verbindsleitung von Dirnlech nach Lohkirchen eingeholt. Demnach sind die Kosten für die Eigenversorgung auch bei Gewährung einer Zuwendung durch den Freistaat Bayern für den Einzelnen deutlich höher als bei einem Anschluß an die Mettenheimer Gruppe. Die Mehrheit der Gemeinderatsmitglieder war der Meinung, daß nur der Anschluß an die Mettenheimer Gruppe in Frage kommt, nachdem eine Eigenversorgung zwar wünschenswert wäre, finanziell

aber nicht vertretbar ist. Selbst wenn ähnlich günstige Baukosten wie in Niederbergkirchen erreicht würden, wären die Kosten für den Einzelnen trotzdem um einiges höher, weil in Lohkirchen wesentlich weniger Anwesen an die Wasserversorgung angeschlossen sind. Nach langer, sachlicher Diskussion hat der Gemeinderat mit einer Gegenstimme beschlossen, den bereits 1990 gefaßten Beschluß aufrecht zu erhalten und an die Wasserversorgung der Mettenheimer Gruppe anzuschließen. Gleichzeitig wurde beschlossen, den vorzeitigen Baubeginn beim Wasserwirtschaftsamt Rosenheim für die Anschlußleitung von Dirnlech nach Lohkirchen zu beantragen. Weiter wird das Ingenieurbüro Zink beauftragt, die Ausschreibungsunterlagen vorzubereiten. Die Ausschreibung soll möglichst noch im Januar durchgeführt werden.

Wasserversorgung:

Grabenlose Rohrverlegung in den Ortsteilen Brodfurth (Teil), Grün (Teil) und Oberrott

Beschlossen hat der Gemeinderat aufgrund eines Schreibens des Bayerischen Staatministeriums für Landesentwicklung und Umweltfragen die Wasserleitung für die Wasserversorgung der Ortsteile Brodfurth (Teil), Grün (Teil) und Oberrott mit dem kostengünstigen Verfahren der grabenlosen Rohrverlegung zu verlegen.

Kindergarten:

Künftiger Kindergartenbetrieb

Beschlossen hat der Gemeinderat den Betrieb im neuen Kindergarten in Lohkirchen ab dem Kindergartenjahr 1996/97 aufzunehmen, sofern das Kindergartengebäude bis dahin bezugsfertig ist und mindestens 15 Anmeldungen eingehen. Die Anmeldung ist im Januar 1996 durchzuführen (s. eigenen Bericht), die Öffnungszeiten sind von 8.00 bis 12.00 Uhr (Halbtagsgruppe). Der Kindergartenbeitrag für das Kindergartenjahr 1996/97 wird auf 80,00 DM festgesetzt. Bei Geschwistern ermäßigt sich der Beitrag für das zweite und jedes weitere Kind um 10,00 DM. Das Spielgeld, voraussichtlich 5,00 DM, wird separat erhoben. Der Kindergartenbeitrag wird ganzjährig erhoben, also auch für den Monat August.

Pfarrstadel; Vergabe der Elektroarbeiten

Die Elektroarbeiten bei der Sanierung des Pfarrstadels wurden an den günstigsten Anbieter, die Firma Elektro Gratzl aus Bodenkirchen, vergeben.

Örtliche Rechnungsprüfung:

Feststellung der Jahresrechnung 1994

Der Bericht der örtlichen Rechnungsprüfung wurde von zweitem Bürgermeister Jakob Wagner erläutert. Unregelmäßigkeiten seien nicht festgestellt worden. Er dankte bei dieser Gelegenheit der Kasse für die gute und saubere Kassenführung. Alle 1994 angefallenen überplanmäßigen und außerplanmäßigen Ausgaben (Haushaltsüberschreitungen) wurden, soweit sie erheblich sind und die Genehmigung nicht schon in früheren Sitzungen erfolgt ist, nachträglich genehmigt.

Die Jahresrechnung für 1994 brachte folgendes Ergebnis:

Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungshaushalt 996.847,83 DM, im Vermögenshaushalt 1.029.534,33 DM.

SCHÜTZENVEREIN EICHENLAUB ERMITTELT SEINE KÖNIGE

Schon traditionsgemäß zu Beginn der neuen Schießsaison werden an zwei aufeinanderfolgenden Schießabenden mittels Blattlschießen in der Schützenklasse sowie in der Klasse der Jungschützen die jeweiligen Schützenkönige ermittelt.

Bester Schütze und somit Schützenkönig wurde Hans Demmelhuber mit 31,5-Teiler. 2. Schützenkönig wurde Sepp Hauser mit einem 88-Teiler, und 3. Schützenkönig Robert Eder mit einem 100-Teiler.

Auch die Jungschützen hielten bei diesem sportlichen Wettkampf tapfer mit, wobei sich Rudolf Zürner mit einem 84-Teiler die Königswürde sicherte und aus den Händen von Schützenmeister Hauser die begehrte Jungschützenkette in Empfang nehmen durfte. 2. Jungschützenkönig wurde Gaspar Bernhard mit einem 218-Teiler, 3. Jungschützenkönig Heindl Reinhard mit einem 256-Teiler.



Wie einem Buch von H. Dotzauer über das Schützenwesen in Bayern zu entnehmen ist, läßt sich der Brauch des Königsschießens bis ins 16. Jahrhundert zurückverfolgen. Und was zu dieser Zeit für einen Monarchen die Krone war, war für den Schützenkönig die Königskette. Auch galt die Würde eines Schützenkönigs als unantastbar und brachte in manchen Städten seitens der Ratsherren zahlreiche Vergünstigungen. So stellte die Stadt Nürnberg den alljährlich zu ermittelnden Schützenkönig ein Grundstück zur freien Verfügung, erließ im selben Jahr den amtierenden Schützenkönig alle Steuern verlieh das Brennrecht und der tägliche Hastrunk wurde von den Brauereien der Stadt kostenlos gestellt.

(Bericht: Heinrich Oischinger, Foto: Robert Eder)



Gemeinde



Schönberg

Wichtiger Termin ! ANMELDUNG KINDERGARTEN

Die Anmeldungen von Kindern zur Aufnahme in den gemeindlichen Kindergarten für das Kindergartenjahr 1996/97 erfolgen bereits im Januar. In der Zeit **von Montag, den 8. bis Mittwoch, den 10. Januar** können Kinder ab dem vierten Lebensjahr angemeldet werden. Die frühzeitige Anmeldung wurde notwendig, um die Planung der Gruppen und die personelle Besetzung sicherzustellen. Alle interessierten Eltern werden gebeten, die Anmeldefrist einzuhalten.

BESCHERUNG IM KINDERGARTEN



Zu einem Fest besonderer Art wurde im Kindergarten der Besuch des Heiligen Nikolaus. Zu dieser Feier waren auch Bürgermeister Otto Senftl, der Vorsitzende des Fördervereins August Brams und Pressevertreter Helmut Rasch eingeladen. Mit Liedern und Versen wurde Sankt Nikolaus von den Kleinen begrüßt. Im Gesprächskreis unterhielt sich der Heilige mit den Kindern und brachte ihnen seine Legende nahe. Die mitgebrachten Lebkuchen teilten die Kinder unter sich auf. Zur Bescherung holte Nikolaus aus seinem Sack die vollgefüllten Strümpfe. Im Geschenk für den Bürgermeister hatte er nach seinen Worten auch den Plan für den Bau eines gemeindlichen Kindergartens verstaut. Der Heilige bat um eine wohlwollende Behandlung im Gemeinderat. Für die Kinder als die Zukunft der Gemeinde sollte die Investition verwirklicht werden. Nachdem der Bürgermeister erklärt hatte, sich für diese Bitte einzusetzen, beschenkte er noch die Kinder und das Personal mit Honig. Mit einem Lied verabschiedeten sich die Kinder vom Nikolaus und ihren Gästen, um sich anschließend an das Öffnen der Strümpfe zu machen.

(Bericht u. Foto: Helmut Rasch)

ADVENTBASAR IM KINDERGARTEN



Mit einem reichhaltigen Adventbasar wartete der Kindergarten auch heuer wieder auf. Viele fleißige Hände des Kindergartens, der Eltern und des Fördervereins hatten Adventkränze, Gestecke und weihnachtlichen Schmuck dazu hergestellt. Acht Stunden lang herrschte in den Räumen des Kindergartens ein stetes Kommen und Gehen der Besucher. Alle lobten die hohe Qualität der angebotenen Artikel. Nach dem Kauf nutzten viele Besucher die Gelegenheit zu einem Plausch über Erziehungsfragen, der sich bei Punsch und Plätzchen rege entwickelte. Hoherfreut waren die Kindergartenleitung und der Förderverein über das stattliche Ergebnis der Veranstaltung. Der Reinerlös dient zur weiteren Ausstattung des Kindergartens.

(Bericht und Foto: Helmut Rasch)

GOTTESDIENST ZUM VOLKSTRAUERTAG

Zu einem Bekenntnis für den Frieden gestaltete sich der Festakt zum Volkstrauertag. Die Fahnenabordnungen der örtlichen Vereine begleiteten den Kirchenzug. Geistlicher Rat Franz Xaver Schwaiger zelebrierte den Gedenkgottesdienst für die Opfer von Krieg, Gefangenschaft und Vertreibung.

Nach dem Liberia am Kriegerdenkmal erinnerte der zweite Vorstand der KSK Josef Schiller an Not und Elend in der Welt, das durch Haß, Neid und Machtstreben in immer wiederkehrenden Kriegen verbreitet wird. Die Gefallenen sind stumme Ankläger, dem Morden ein Ende zu bereiten.

Als die Blaskapelle Weyerer das Lied vom guten Kameraden spielte, hallte der Ehrensalm über den Friedhof.

(Bericht und Foto: Helmut Rasch)

ADVENTFEIER FÜR DIE SENIOREN DER PFARREI

Zur Einstimmung auf die Weihnachtszeit hatte auch heuer wieder der Pfarrgemeinderat und die Pfarrverwaltung die Senioren der Pfarrei zu einer Adventfeier eingeladen. Mehr als siebenzig Frauen und Männer im Rentenalter waren dem Ruf gefolgt. In dem von der Frauengemeinschaft wundervoll geschmückten Pfarrsaal kam schon bei der Andacht, die Geistlicher Rat Franz Xaver Schwaiger hielt, besinnliche Stimmung auf.

Die Pfarrgemeinderatsvorsitzende Anneliese Schiller begrüßte nicht nur die vielen Besucher, sondern verstand es mit nachdenklichen und humorvollen Beiträgen die Anwesenden zu begeistern.



Die Familienmusik Weyerer umrahmte mit stimmungsvoller Musik den besinnlichen Teil der Veranstaltung. Im Anschluß daran gab Kirchenpfleger Walter Bichlmaier einen Bericht über die Arbeit des Gremiums in seinem ersten Jahr. In seinem Grußwort erinnerte Bürgermeister Otto Senftl an die "Gute alte Zeit" und lobte die Zusammenarbeit in der Pfarrei.

Nachdem sich die Anwesenden mit einer Brotzeit, Kaffee und Plätzchen gestärkt hatten, zeigte Rektor a. D. Helmut Rasch in Lichtbildern wie im Laufe eines Jahres die Schönberger sich mit einem reichen Blumenschmuck eine lebenswerte Heimat schaffen. In gemütlicher Runde klang die harmonische Feier aus.

(Bericht und Foto: Helmut Rasch)



BASTELKURS DER LANDFRAUEN

Auf Initiative der Ortsbäuerin Therese Maier nahmen 12 Frauen an einem Näh- und Stickkurs teil. Als Leiterin des Kurses konnte Franziska Rettenbacher aus Simbach gewonnen werden. Sie verstand mit großem Fachwissen die Herstellung eines Engels in bayerischer Gewandung zu erläutern. Die Figuren aus kostbarem Samt und Trachtenstoffen, verziert mit Stickereien, sollen in der Weihnachtszeit den Familienhausschatz bereichern. Die Teilnehmerinnen waren erstaunt, was ihnen die Leiterin der Trachtenberatungsstelle von Niederbayern an den zwei Nachmittagen vermittelt hatte.



Mit ihren kleinen Kunstwerken stellten sie sich dem Berichterstatler des Amtsblattes.
(Bericht und Foto: Helmut Rasch)

EHRENDES GEDENKEN AN DIE GEFALLE- NEN

In einer würdigen Gedenkfeier gedachte die Pfarrei Aspertscham der beiden Weltkriege. Die Fahnenabordnungen der Freiwilligen Feuerwehren von Aspertscham und Irl, die Johanneschützen und die Krieger- und Veteranenvereine von Schönberg und Oberbergkirchen hatten beim Gottesdienst in der Aspertschamer Pfarrkirche Aufstellung genommen. Verbandspfarrer Erhard Blassauer erinnerte: Die Soldaten wurden Helden genannt. Sie wollten aber keine Helden sein. Sie erfüllten nur ihre Pflicht, die ihnen aufgetragen wurde.

Vor dem Kriegerdenkmal wies Josef Schiller, Vorstand der KSK Schönberg, auf die Schrecken der Kriege und das dadurch entstandene Leid hin. Im Auftrag der Ortsvereine legte Schiller am Ehrenmal einen Kranz nieder. Mit einer Gedenksalve des Böllerschützen und dem "Lied vom guten Kameraden" wurden die Feierlichkeiten beendet. (Bericht: Franz Maier)

Gemeinde

Zangberg

MAX EICHMÜLLER HÖRT MIT DEM VER- STEIGERN AUF

Seine letzte Christbaumversteigerung für den Sportverein hat Max Eichmüller am Vorabend des ersten Adventsontags gehalten.

30 Jahre lang stand er auf der Bühne im Sedlmayrsaal und hat für die SpVgg Zangberg alljährlich die Versteigerung in seiner unnachahmlichen Art durchgeführt und dem Sportverein damit zu wichtigen Einnahmen verholfen. Dieses Jahr, nach der Versteigerung für die Schützen am Stephanitag, will er damit nun aus Alters- und Gesundheitsgründen Schluß machen. Die Vereine, für die er versteigert hat - auch die Feuerwehr gehört dazu - haben dem Max viel zu verdanken. Es wird schwer sein, den Max, der als Versteigerer ein Original war, zu ersetzen. Die Sportler dankten ihrem Max am Ende der Versteigerung stehend mit Beifall.

(Bericht: Günther Thalhammer)

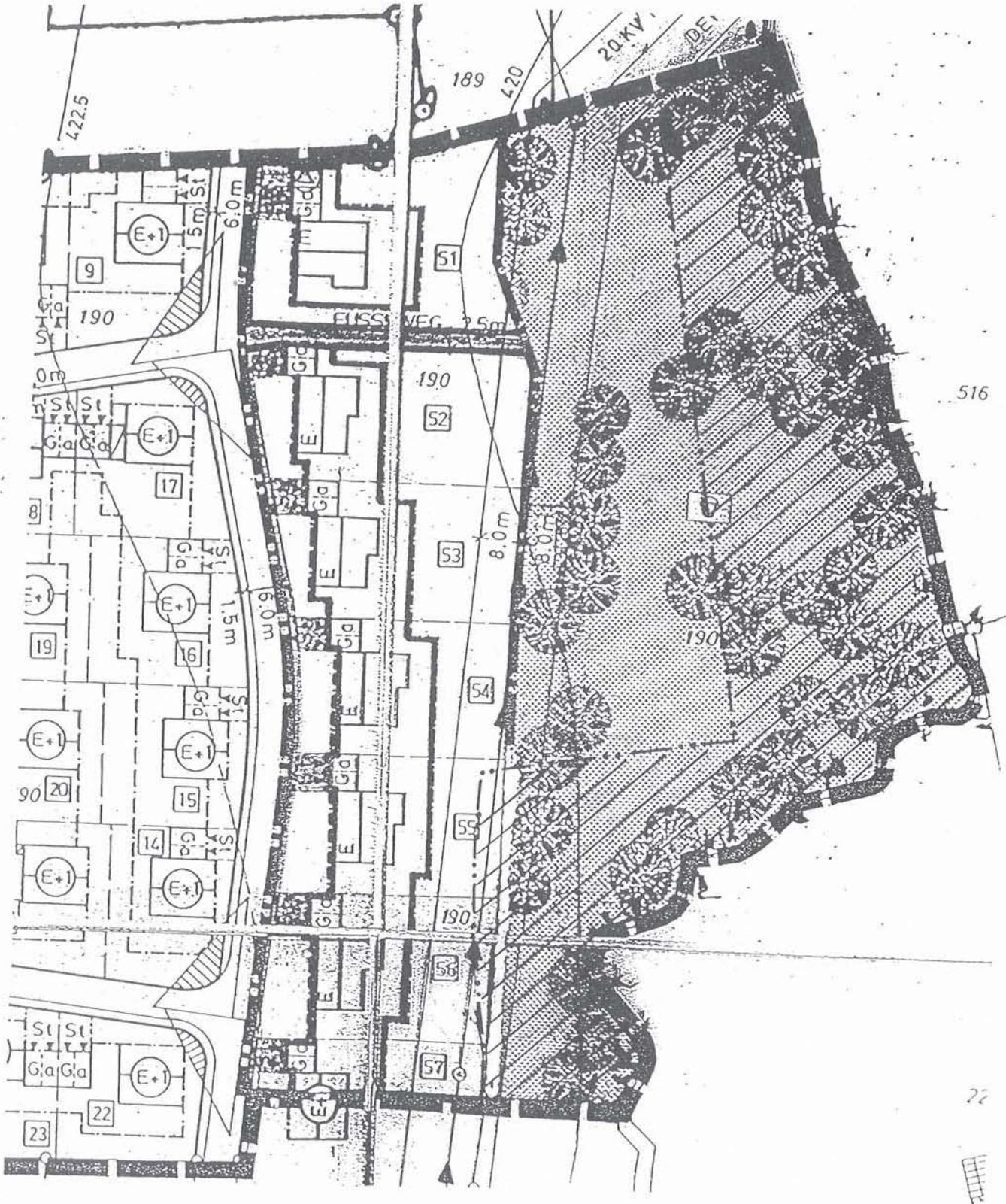
TIGERS NICHT ZU STOPPEN

Als Saison-Höhepunkt nahm eine Auswahl der Zangberg Tigers am 03.12.95 am Volleyball-Hallenturnier in der Ampfinger Dreifachturnhalle teil. Schon früh am Vormittag erwies sich das Ensemble der Tigers als hellwach und sehr gut harmonisierend. Und schon bald zeigte sich, daß man die Tigers zu einem der Mitfavoriten des Turniers zählen mußte. Ohne Punkt- und Satzverlust konnte man seine Vorrundengruppe gewinnen, wobei auch der Vorjahressieger aus Dorfen mit 2:0 Sätzen in die Schranken gewiesen wurde.

Immer wieder konnte man den Ehrgeiz in den Gesichtern der Zangberger Akteure sehen, die sich vor jedem Spiel mit einem beschwörenden Ruf zusätzliche Motivation verschafften. Auch als es ans Halbfinale ging, konnte man in den entscheidenden Augenblicken den Punkt für sich entscheiden und die Mannschaft Bumm-Bumm ohne Satzverlust in Schach halten. Im Finale wurde es dann richtig dramatisch: Gegner war die Mannschaft des ESV Mühlendorf. Nach gewonnenem ersten Satz mußte man in einer etwas unkonzentrierten Phase den zweiten Satz dem Gegner überlassen. Jedoch konnten sich die Tigers nach einiger Zeit wieder fangen und den dritten Satz nach zwischenzeitlichem Rückstand doch noch für sich entscheiden und damit den ersten Preis, einen Volleyball und die Siegerurkunde mit nach Hause nehmen.

(Bericht: Oliver Borchers)





Die Bebauungspläne können ab sofort in der Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen, Hofmark 28, 84564 Oberbergkirchen montags bis freitags von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr, donnerstags auch von 14.00 bis 18.00 Uhr, eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden.

MIT PC SCHNELLER ZU BESTÄTIGUNG

Seit kurzem steht auch in der Anlaufstelle Zangberg der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen ein Personal Computer. Dadurch wird eine schnellere Bearbeitung von Anträgen der Bürger ermöglicht. Im PC sind Daten des Einwohnerwesens und von Grundstücken gespeichert.



Damit wird es der Verwaltungsangestellten Michaela Senftl (unser Foto), der Anlaufstellenbetreuerin in Zangberg, ermöglicht, auch in Abwesenheit von Bürgermeister Franz Märkl Zugriff auf Personaldaten zu nehmen und eine Bestätigung, etwa für einen Führerscheinantrag, sofort zu bearbeiten. Bislang konnte die gewünschte Bestätigung erst wieder am nächsten Anlaufstellentermin abgeholt werden.

(Bericht und Foto: Günther Thalhammer)

GRUNDLAGE FÜR ABFALLHOF



Mit der Teerung der Zufahrtstraße zum Abfallhof und zur Kläranlage wurde die Grundlage für die Erstel-

lung des gemeindlichen Abfallhofes gelegt. Nachdem durch eine Stagnation in den Grundstücksverhandlungen mit dem Ordinariat eine längere Unterbrechung nach der Aufschüttung des Kies-Untergrundes und nach dem Bau des Umfassungszaunes eingetreten war, kann nun in naher Zukunft mit der Aufstellung der Halle und eines Bürocontainers begonnen werden. Beide Aufträge wurden vom Gemeinderat beschlossen. Unser Bild zeigt den gepflasterten Standort der frei zugänglichen Container (wo die Straßenwalze steht). Dahinter befindet sich die Bodenplatte für die Halle, im Vordergrund die geteerte Zufahrt zum Abfallhof.

(Bericht und Foto: Günther Thalhammer)

ZWEI ORTE FÜR EINE SCHULE

An einem Strang zogen die Eltern aus den beiden Schulorten Oberbergkirchen und Zangberg gemeinsam bei der Vorbereitung und Durchführung des Adventbazar in der Zangberger Mehrzweckhalle. Unter Führung der Elternbeiratsvorsitzenden Ulla Haslbeck, Zangberg und ihres Stellvertreters Günther Einwang, Oberbergkirchen, wurde eine große Fülle wunderschöner adventlicher und weihnachtlicher Bastelarbeiten angefertigt. Auch die Schulleitung und die Lehrerschaft unterstützte mit schönen Arbeiten der Schüler den Bazar, dessen Erlös zur Anschaffung von Ausstattungsgegenständen, diesmal vornehmlich, des neuen Schulhauses von Oberbergkirchen dient.



Über den Andrang auf den Bazar und dessen Erfolg freuen sich gemeinsam (von links) Konrektor Funiok, Elternbeiratsvorsitzende Haslbeck, Rektorin Philipp und Bürgermeister Märkl.

(Bericht und Foto: Günther Thalhammer)





Anzeigenmarkt



FERNSEH SEEBAUER

Meisterbetrieb

Reparaturen und Verkauf von:

Weinbergstraße 7
84494 Lohkirchen

Tel.: 08637/7335
Fax: 08637/7369

- TV
- HiFi
- Video
- Sat-Anlagen
- Computer-Monitore

Ihr Spezialist für exotische Geräte

*Wir bedanken uns für die vertrauensvolle
Zusammenarbeit und wünschen
Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest,
Gesundheit und Erfolg
für das kommende Jahr.*



Sägewerk Schnablinger

84573 Schönberg
Tel.: 08639/379

Wir suchen einen

Schlosser/Mechaniker

auf 580,00 DM Basis.

Sägewerk Schnablinger

84573 Schönberg
Tel.: 08639/379



Praxis Dr. Neumann-Feige



Feiertagssprechstunden:

25.12.95 und 26.12.95
jeweils 10.00 - 11.00 Uhr und 16.00 - 17.00 Uhr

Praxisurlaub:

vom 29.12.1995 bis einschließlich 07.01.1996



Hofmark 32, 84564 Oberbergkirchen
Tel.: 08637/7585



SCHMID-WIRT OBERBERGKIRCHEN

Telefon 08637/7519

- Montag Ruhetag -

**Täglich durchgehend
warme gutbürgerliche Küche !**

Do., 04.01. ab 18.00 Uhr	Schweinhaxe mit Knödel und Sauerkraut
Do., 11.01. ab 18.00 Uhr	Kesselfleisch
Do., 18.01. ab 18.00 Uhr	Spareribs
Do., 25.01. ab 18.00 Uhr	Zwiebel-Schnitzel, Bratkartoffel, gem. Salat

An Silvester und am Neujahrstag geschlossen !

Alle Gerichte auch zum Mitnehmen !

Auf Ihren Besuch freuen sich die Wirtsleute
Elfriede und Friedl !



Was ist los im Januar?

Oberbergkirchen

- 24.12. So. Kinderchristmette in der Pfarrkirche Oberbergkirchen, 16.00 Uhr
- 01.01. Mo. Theater der KLJB, 20.00 Uhr, Gasthaus Ottenloher, Irl
- 01.01. Mo. Das Neujahr "anblasen" der Oberbergkirchner Musikanten ab 11.30 Uhr
- 04.01. Do. Hauptversammlung der Frauenrunde mit Neuwahlen, 20.00 Uhr, Schmidwirt
- 05.01. Fr. Christbaumversteigerung Stammtisch "Bettschoner Irl", 20.00 Uhr, Gasthaus Ottenloher, Irl
- 05.01. Fr. Theater der KLJB, 20.00 Uhr, Gasthaus Ottenloher, Irl, anschließend Barbetrieb
- 05.01. Fr. Königsschießen der Jugend, 18.00 Uhr, Gasthaus Meisterwirt
- 06.01. Sa. Theater der KLJB Oberbergkirchen, 14.00 Uhr
- 06.01. Sa. -
- 07.01. So. Sternsingen der Ministranten
- 06.01. Sa. Das Neujahr "anblasen" der Oberbergkirchner Musikanten ab 11.30 Uhr
- 07.01. So. Das Neujahr "anblasen" der Oberbergkirchner Musikanten ab 11.30 Uhr
- 07.01. So. Theater der KLJB Oberbergkirchen, 20.00 Uhr, Gasthaus Ottenloher, Irl, anschließend Barbetrieb
- 08.01. Mo. Königsschießen der Damen beim Meisterwirt
- 08.01. Mo. Hauptversammlg. der Interessengemeinschaft Perlesham (Vereinsauflösung); 20.00 Uhr, Gasthaus Sedlmayr, Gantenham, eingeladen sind alle Mitglieder
- 09.01. Di. Beginn des 6-tägigen Töpferkurses, 19.30 Uhr Alter Pfarrhof/Pfarrgemeinderat, Anmeldg. bei Fr. Schweiger (08636/1531)
- 10.01. Mi. Königsschießen der Herren beim Meisterwirt
- 11.01. Do. Aufstellungsversammlung der CSU und Freien Wähler Oberbergkirchen, 19.30 Uhr, Gasthaus Schmidwirt; eingeladen sind alle interessierten Gemeindebürger
- 12.01. Fr. Königsschießen der Jugend beim Meisterwirt
- 12.01. Fr. SVO-Ski-Stammtisch, 20.00 Uhr, Gasthaus Schmidwirt
- 14.01. So. SVO-Ski-Fahrt i. V. m. RSV Mößling nach Mühlbach-Hochkönig, Anmeldung Sport Feigl, Mühlendorf-Nord

- 15.01. Mo. Königsschießen der Damen beim Meisterwirt
- 16.01. Di. Töpferkurs, 19.30 Uhr, Alter Pfarrhof/Pfarrgemeinderat
- 17.01. Mi. Königsschießen der Herren beim Meisterwirt
- 17.01. Mi. Beginn Erste-Hilfe-Kurs der FFW Irl, 19.30 Uhr, Gasthaus Ottenloher
- 17.01. Mi. Beginn des 6-täg. Seminars "Gesünder Leben", Kloster Zangberg, 19.30 Uhr; Anmeld. über Johann Holzner (08636/1871)
- 19.01. Fr. Königsfeier mit Schützenessen, Gasthaus Meisterwirt
- 20.01. Sa. SVO-Kids-Skifahrt mit Betreuung, Anmeldung bei den örtlichen Banken
- 23.01. Di. Töpferkurs, 19.30 Uhr, Alter Pfarrhof/Pfarrgemeinderat
- 25.01. Do. Jahreshauptversammlung der Irlers Jagdgenossenschaft, 20.00 Uhr, Gasthaus Ottenloher, Irl; anschließend Jagdessen
- 27.01. Sa. Pfarrversammlung, 19.30 Uhr, Gasthaus Schmidwirt
- 27.01. Sa. SVO-Skifahrt nach Wagrain, Anmeldung bei den örtlichen Banken
- 28.01. So. Bürgerentscheid über eigene Wasserversorgung, 8.00 - 18.00 Uhr
- 28.01. So. "Altes Bier", Gasthaus Meisterwirt
- 30.01. Di. Töpferkurs, 19.30 Uhr, Alter Pfarrhof/Pfarrgemeinderat

Zangberg

- 29.12. Fr. Jahresabschlusessen für die Mitglieder der FFW Zangberg, 19.30 Uhr; die Vorstandschaft lädt herzlich ein
- 04.01. Do. -
- 07.01. So. Bockstechen der KSK, Gasthaus Sedlmayr
- 11.01. Do. -
- 14.01. So. Bockstechen der KSK, Gasthaus Sedlmayr
- 14.01. So. Siegerehrung Bockstechen, 10.00 Uhr, Gasthaus Sedlmayr
- 12.01. Fr. -
- 14.01. So. Skilager der SpVgg für Jugendliche
- 17.01. Mi. Vortrag des Kreisbildungswerkes - Gesünder leben -, 19.30 Uhr, Kloster
- 20.01. Sa. 2. Zangberger Nachtschwärmerball, 20.00 Uhr, Gasthaus Sedlmayr
- 21.01. So. Kreiscup Lorenz-Kölbl-Gedächtnislauf
- 24.01. Mi. Theaterfahrt der Frauengemeinschaft nach Waldkraiburg, Figaros Hochzeit





Was ist los im Januar?

Schönberg

- 24.12. So. Warten auf's Christkind ab 13.00 Uhr im Pfarrheim
- 27.12. Mi. Christbaumversteigerung der FFW Aspertscham, 20.00 Uhr, Gasthaus Lauerer
- 27.12. Mi./
- 29.12. Fr./
- 02.01. Di./
- 04.01. Do. Skikurs des SV 86 Schönberg, Mitfahrgelegenheit für Nichtkursteilnehmer
- 30.12. Sa. Christbaumversteigerung der FFW Schönberg, 20.00 Uhr, Gasthaus Esterl
- 06.01. Sa. Skibusfahrt des SV 86 nach Mühlbach/Hochkönig
- 07.01. So. Aufstellungsversammlung Kommunalwahlen 1996 der CSU/Freie Wählergemeinschaft Schönberg, 13.30 Uhr, Gasthaus Esterl
- 09.01. Di. Terminbesprechung der Ortsvereine, 19.30 Uhr, Gasthaus Lauerer, Aspertscham
- 13.01. Sa. Feuerwehr- und Hausball, Gasthaus Esterl
- 17.01. Mi./
- 24.01. Mi. Stoffdrucken der Landfrauen im Gemeindehaus, Anmeldung bei Ortsbäuerin Maier, Sizing
- 23.01. Di. Versammlung des Bayerischen Bauernverbandes, Ortsverband Schönberg und Aspertscham, 19.30 Uhr, Gasthaus Lauerer
- 26.01. Fr. Jahreshauptversammlung des SV 86 mit Neuwahlen, 20.00 Uhr, Gasthaus Esterl
- 27.01. Sa. Schützenball der Johannesschützen Aspertscham zusammen mit den Eichenlaubschützen Lohkirchen, Gasthaus Lauerer, Aspertscham 20.00 Uhr

Lohkirchen

- 06.01. Sa. Altes Bier, Gasthaus Eder, Habersam
- 07.01. So. Gottesdienst mit Prälat Faltthauer und anschl. Frühschoppen im Gasthaus Stürzer
- 08.01. Mo. Anmeldetermin für den Kindergarten Lohkirchen, 8.00 - 12.00 Uhr im Rathaus der VGem Oberbergkirchen
- 08.01. Mo. Gebietsversammlung der Landfrauen, Gasthaus Hötzing, Kai
- 09.01. Di. Treffen der Mutter-Kind-Gruppe, 9.00 - 11.00 Uhr im Feuerwehrheim
- 11.01. Do. Anmeldetermin für den Kindergarten Lohkirchen, 8.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr im Rathaus der VGem Oberbergkirchen
- 16.01. Di. Versammlung des BBV, 19.30 Uhr, Gasthaus Stürzer zum Thema: Verkehrssicherheit in der Landwirtschaft
- 17.01. Mi. Werbeveranstaltung des Schützenvereins, Gasthaus Eder, Habersam
- 21.01. So. Gesellschaftstag, Gasthaus Spirkel, Hinderding
- 23.01. Di. Treffen der Mutter-Kind-Gruppe, 9.00 - 11.00 Uhr im Feuerwehrheim
- 27.01. Sa. Schützenball der Eichenlaub-Schützen, Gasthaus Lauerer, Aspertscham
- 27.01. Sa. Schützenball der Johannesschützen Aspertscham zusammen mit den Eichenlaubschützen Lohkirchen, Gasthaus Lauerer, Aspertscham 20.00 Uhr
- 28.01. So. Politischer Frühschoppen der CSU mit MdL Arnulf Lode, Gasthaus Stürzer

Herausgeber:

Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen

Verantwortlich für den Inhalt:

Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft
Oberbergkirchen
Hofmark 28,
84564 Oberbergkirchen,
Telefon 08637/851

